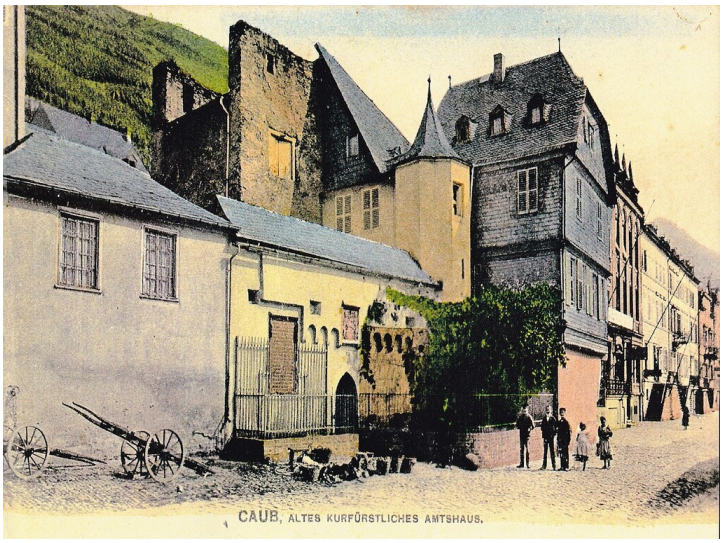
Kurpfälzische Zollschreiberei in Kaub

Schlagwörter: Zollstation, Zollhaus
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Kaub
Kreis(e): Rhein-Lahn-Kreis
Bundesland: Rheinland-Pfalz





Historische Postkarte des alten Kurfürstlichen Amtshauses in der Zollstraße in Kaub (um 1910)Historische Postkarte der Kurpfälzischen Zollschreiberei in der Zollstraße in Kaub (um 1910)
Fotograf/Urheber: unbekannt

In der Zollstraße in Kaub, links vom Kurfürstlichen Amtshaus, befindet sich die ehemalige Kurpfälzische Zollschreiberei. Sie wird in Kaub auch Leyenhäuschen genannt.

Geschichte
Gebäude
Wie wurde Zoll erhoben?
Kulturdenkmal

Geschichte

Dieses 1552 erbaute Kurfürstliche Amtshaus war ursprünglich die Zollschreiberei, später der Wohnsitz des kurpfälzischen Amtsmanns. Die alten kurpfälzischen Verwaltungsbauten mit der Halbruine des Zollschreiberturms sind heute noch weitgehend erhalten. Der an den Hof angrenzende polygonale Turm, Amtsturm genannt, war Bestandteil der spätgotischen Ortsbefestigung bzw. Stadtmauer. Der Turm verlor während der Belagerung 1504 sein Dach, welches leider nicht erneuert wurde. Der Wehrgang hat dieselbe Charakteristik wie der in Burg Pfalzgrafenstein, was darauf schließen lässt, dass beide um die gleiche Zeit, nämlich 1340 errichtet wurden.

Gebäude

Über dem Eingang zum Hof ist das alte Wappenschild der Pfalzgrafen bei Rhein eingelassen. Die Zahl darüber lautet 1485. Der kleine rote Schild im Wappen besagt, dass der Pfalzgraf die oberste Gerichtsbarkeit ausübte. Die Tafel links neben dem Toreingang beinhaltet im Text die Schilderung der Belagerung durch den Landgrafen von Hessen im Jahre 1504. Die im Garten und im Hof gelagerten Steinkugeln wurden im Jahre 1993 bei Ausgrabungsarbeiten am Zollplatz gefunden. nach oben

Wie wurde Zoll erhoben?

Auf dem Pfalzturm (Burg Pfalzgrafenstein) im Rhein hielt der Zollwächter nach Schiffen und Flößen Ausschau. Sobald er eins sah, gab er ein Trompetensignal oder Glockenzeichen (vermutlich erst nach 1714). Der Zollschreiber ließ durch den Zollknecht die

übrigen Beamten rufen, das Schiff oder Floß legte währenddessen an. Der Schiffsführer meldete sich beim Zollschreiber. In der Zollstube legte er dem Zollschreiber den sogenannten Kranzettel vor, eine detaillierte Auflistung aller geladener Waren. Zwei weitere Zollbeamte, der Beseher und der Nachgänger, kontrollieren dann die Waren. Um Korruption zu verhindern sind die Aufgaben im Zollwesen strikt getrennt. Je nach Waren gab es einen vorgeschriebenen Zollsatz. Schiffer beklagten häufig, dass die Zöllner bei den Kontrollen Waren beschädigten. Zwar war das übliche Anstechen von Fässern und Ballen mit einem eisernen Spieß in den Zollverträgen von 1358 und 1399 untersagt, wurde aber wohl häufig dennoch unternommen (Dehe 2021, S. 41).

Kulturdenkmal

Die Kurpfälzische Zollschreiberei wird im Nachrichtlichen Verzeichnis der Kulturdenkmäler im Rhein-Lahn-Kreis geführt (Stand 2024). Der Eintrag lautet:
„Zollstraße 42, ehem. kurpfälzische Zollschreiberei, heutiger Bau 1552 auf spätgotischem Stadtmauerteil, polygonaler Treppenturm; verschindelte Fachwerkgeschosse und Krüppelwalmdach wohl 1667, 1739-41 erneuert; rückwärtiger Anbau, 1667, Umbau 1739-41“.

(Florian Weber, Universität Koblenz, 2023, unter Verwendung der Ortschronik von Kurt Dehe, Stadt Kaub, 2021) nach oben

Literatur

Dehe, Kurt (2021): Kaub. Chronik einer Kleinstadt am Mittelrhein. S. 40ff., Kaub.

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (2024): Nachrichtliches Verzeichnis der Kulturdenkmäler, Rhein-Lahn-Kreis. Denkmalverzeichnis Rhein-Lahn-Kreis, 15. Jan. 2024. S. 50, Mainz.

Kurpfälzische Zollschreiberei in Kaub

Schlagwörter: Zollstation, Zollhaus
Straße / Hausnummer: Zollstraße 42
Ort: 56349 Kaub
Fachsicht(en): Landeskunde
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Geschütztes Kulturdenkmal gem. § 8 DSchG Rheinland-Pfalz
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Koordinate WGS84: 50° 05 11,54 N: 7° 45 52,31 O / 50,08654°N: 7,76453°O
Koordinate UTM: 32.411.617,70 m: 5.548.983,43 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.411.657,46 m: 5.550.763,53 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Florian Weber (2024), Kurt Dehe (2021), „Kurpfälzische Zollschreiberei in Kaub“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-352258 (Abgerufen: 24. November 2026)

Copyright © **LVR**